

Zauberlaterne zeigt Froschfilm

WEINFELDEN. Die Zauberlaterne Weinfelden zeigt am Mittwoch, 30. Mai, um 13.45 Uhr im Liberty Cinema in Weinfelden bereits den letzten Film in dieser Saison. Vorgeführt wird ein Animationsfilm über Frösche, der sich für die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer besonders gut eignet. Auch am 30. Mai führt ein kleines Theaterstück in das witzige und spannende Kinoerlebnis ein.

Vormittags findet eine zusätzliche Vorstellung statt, zu der sich Kindergärtnerinnen mit etwa 140 Kindern angemeldet haben. Weitere Infos unter www.zauberlaterne-weinfelden.ch. (red.)

SPORTNOTIZ

Vizemeister im Jägerball

Die Mädchen der mittleren Jugendriege Bürglen haben am 1. Mai im Jägerball den zweiten Rang erkämpft und konnten somit am Thurgauer Finalspieltag vom 12. Mai in Frauenfeld teilnehmen. Trotz Dauerregens und nassen Spieltrikots gaben die Mädchen alles. Gleich von Anfang an wurde mit vollem Einsatz gekämpft, und die ersten beiden Spiele wurden ohne Probleme gewonnen. Erst beim dritten Gruppenspiel kam die Mannschaft kurz ins Hintertreffen. Das Spiel wurde sehr knapp verloren.

Aber nun war der Ehrgeiz noch mehr geweckt, und die Mädchen gaben alles für den Gruppensieg. Es wurde um jeden Ball gekämpft. Das letzte Spiel wurde jedoch wieder verloren. Trotz grosser Enttäuschung präsentierten sich die Bürgler Mädchen mit grossem Stolz auf dem Podest und nahmen die Medaillen für den zweiten Rang entgegen.

Für den Sieg kämpften Besmira Aijdini, Bilsana Aijdini, Alina Mirnegg, Jael Ricchiuto, Edanur Dagli, Irem Güngör, Janina Koch und Ramona Schümperli. (red.)

AGENDA

HEUTE

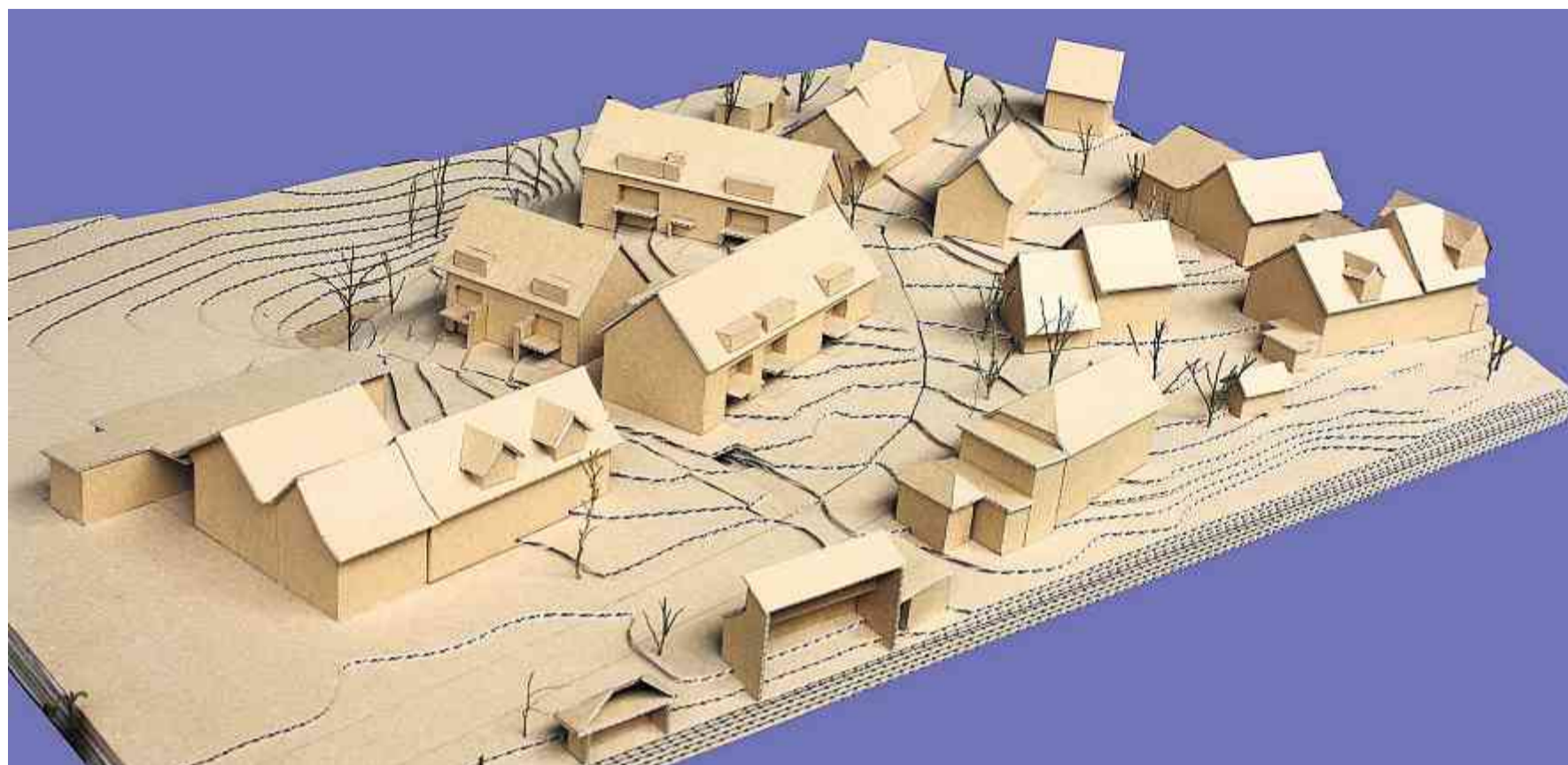
BÜRGLEN

- **Ludothek offen**, 17.00–19.00, Raiffeisenbank (Hintereingang)
- **GÜNTERSHAUSEN BEI BERG**
- **Zurück zu den Wurzeln – Schawuot**, Feier für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren, 19.00, Emuna
- **MÄRSTETTEN**
- **Dachboden-Brocki**, Frauenverein Märstetten, 16.00–18.00, Gemeindehaus
- **WEINFELDEN**
- **Wochenmarkt**, 8.00–11.30, Marktplatz
- **Senior mach mit**, Mittagstisch, 11.30, Gasthaus zum Trauben
- **Brockenstube**, Gemeinnütziger Frauenverein, 15.00–18.30, Thurgauerhof
- **Oldie Night**, mit der Band Stoplevel, 19.00, Gasthaus zum Trauben
- **Pfingst-Schnägge-Weekend**, Party, Charts, Classics, mit DJ Greg, 22.00, Firehouse

MORGEN

AMLIKON-BISSEGG

- **Flohmarkt**, 8.30–15.00, Wilerstrasse Bänikon
- **WEINFELDEN**
- **Freies Radtraining**, für Kids von 5 bis 15 Jahren, 9.00–10.00, vor dem InlineDrom
- **Brockenstube**, Gemeinnütziger Frauenverein, 10.00–14.00, Thurgauerhof
- **Pfingst-Schnägge-Weekend**, House, R'n'B, Hip-Hop, mit den DJs FAB und Steve Supreme, 20.00, Firehouse Moods Club
- **WIGOLTINGEN**
- **Bibliothek offen**, 9.00–11.00, Bibliothek Chürzi



An diesem Projekt scheiden sich die Geister: Die Häberlin AG will im ruhigen Wohnquartier an der Burgstrasse in Weinfelden drei Mehrfamilienhäuser (Mitte) bauen.

Bild: pd

Behörde muss Gesuch auflegen

Die Häberlin AG will im Hard oberhalb von Weinfelden drei Mehrfamilienhäuser bauen. Gegen das Vorhaben haben Initianten Unterschriften gesammelt. Trotzdem legt das Bauamt die Pläne ab Mittwoch öffentlich auf.

ESTHER SIMON

WEINFELDEN. Die Baueingabe der Häberlin AG hat es in sich: Pikanterweise handelt es sich bei der Auflage, die ab dem nächsten Mittwoch im Rathaus eingesehen werden kann, genau um jenes Projekt, das bereits im letzten Herbst und Winter Gegner auf den Plan rief und das in die Initiative «Massvolles Bauen im Hard» mit 1265 Unterschriften mündete. Für den Weinfelder Gemeinderat ist die Sache jedoch klar. «Die Behörde ist an das Legalitätsprinzip gebunden», sagte Gemeindeamman Max Vögeli gestern an einer Medienkonferenz im Rathaus.

Korrekte Baueingabe

Bei korrekter Baueingabe, wie sie erfolgt sei, habe der Bauherr einen Rechtsanspruch auf Behandlung seines Baugesuchs. Der Gemeinderat könne deshalb die Einleitung eines Baubewilligungsverfahrens nicht verweigern, selbst wenn noch Abklärungen zur Initiative laufen, die dieses Bauvorhaben verhindern will. Die Initiative will eine Änderung des

Zonenplans. Die Initianten rund um Markus Eugster verlangen, dass die Baugrundstücke der Wohnzone für Einfamilienhäuser in Hanglage (W2EH) zugewiesen

WÖRTLICH



Max Vögeli

Gemeindevorstand Weinfelden

Recht verpflichtet

Der Gemeinderat ist einerseits kommunalem und kantonalem Recht, andererseits dem Bundesrecht verpflichtet. Deshalb wird derzeit auch mit Blick auf die Vorgaben des Bundesgesetzes über die Raumplanung überprüft, ob die von der Initiative beabsichtigte Umzonung recht- und zweckmässig ist und umgesetzt werden kann. (es.)

werden. Zurzeit gehören diese Parzellen zur Dorfzone, in der eine dichtere Bebauung mit Mehrfamilienhäusern möglich ist.

Genau das will die Häberlin AG aus Müllheim. Sie plant den Neubau von drei zweigeschossigen Mehrfamilienhäusern an der Burgstrasse. Das Projekt weist 21 Wohnungen und insgesamt 38 Autoabstellplätze auf. Der Verfasser hat das Projekt inzwischen überarbeitet und in bereinigter Form eingereicht.

Um Sistierung bemüht

Der Gemeindeamman sowie der Chef des Bauamtes, Martin Belz, und der Ressortchef Hochbauer, räumten gestern ein, dass sie sich beim Bauherrn Konrad Häberlin um eine freiwillige Sistierung des Bauprojektes bemüht hätten, was aber nicht habe erreicht werden können. Auch deshalb sehe sich die Gemeinde nun veranlasst, das Bewilligungsverfahren einzuleiten und die öffentliche Auflage durchzuführen. Das revidierte Projekt kann somit ab

dem kommenden Mittwoch im Weinfelder Rathaus während der üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Einsprachen angekündigt

Parallel dazu kümmert sich der Gemeinderat um die Initiative «Massvolles Bauen im Hard», die den Bau der drei Mehrfamilienhäuser an der Burgstrasse verhindern will. Ziel des Gemeinderates

ist, die Initiative am 23. August vor das Weinfelder Gemeindeparlament zu bringen. So könnten Weinfelder Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bereits am 25. November über die Vorlage befinden. Markus Eugster, der «Vater» der Initiative, kündigte gestern Abend Einsprachen gegen Häberlins Projekt an: «Es bleibt uns im Moment ja gar nichts anderes übrig.»

«Komplexe und heikle Fragen»

Die Initiative «Massvolles Bauen im Hard» kommt möglicherweise bereits am 23. August vor das Weinfelder Gemeindeparlament. Der Gemeinderat strebe diesen Termin an, sagte Gemeindeamman Max Vögeli gestern an einer Medienkonferenz. Somit könnte die Initiative auch bereits am 25. November den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorgelegt werden. Wie er sich zum

Inhalt der Initiative stellt, dazu könne der Gemeinderat zurzeit noch keine Aussage machen. Vögeli: «Es sind komplexe und heikle Fragen wie jene nach der Entschädigungspflicht sowie Verfahrensfragen, die zurzeit geklärt werden.» Die Initiative war mit 1265 Unterschriften zustande gekommen. Sie verlangt eine Umzonung, um den Bau von Mehrfamilienhäusern im Hard zu verhindern. (es.)

Andreas Zuber ist der neue Präsident

Margrit Aerne aus Lanterswil tritt als Vorsitzende der SVP-Bezirkspartei Weinfelden zurück. Zum Abschied hält sie vor den Delegierten eine selbstkritische Rede.

CHRISTOF LAMPART

WEINFELDEN. In ihrem Jahresrückblick zog die demissionierende Präsidentin vor 38 Delegierten im Weinfelder «Trauben» eine zwiespältige Jahresbilanz. Zwar hätten in den Kantonsratswahlen die Sitze aller acht Bisherigen gehalten werden können, doch habe die Schweizerische Volkspartei im Bezirk – analog zu den Resultaten im Kanton – Verluste bei den Wähleranteilen eingefahren.

Auch Grund zur Freude

Aerne führte dies nur zum Teil auf die neue Bezirkseinteilung und das zu ehrgeizige Wahlziel – das Halten von sämtlichen bisherigen elf Sitzen – zurück. «Möglicherweise hat das teils unübliche Vorgehen mit Geschäften sowie der Umgangston der SVP-Spitzenstrategen in Wahlkämpfen

und anderen Angelegenheiten das Wahlverhalten unserer Wähler beeinflusst», gab Aerne selbstkritisch zu bedenken. Immerhin habe man auch als Bezirkspartei auf nationaler Ebene Grund zur Freude gehabt, wurde doch Roland Eberle im ersten Wahlgang in den Ständerat gewählt.

Rücktritt nach 16 Jahren

Vor den an diesem Abend anstehenden ordentlichen Bestätigungswahlen in den Bezirksparteivorstand, gab Margrit Aerne ihren definitiven Rücktritt nach 16 Jahren bekannt. Der Wunsch der Parteispitze, erneut einen aktiven Kantonsrat für dieses Amt zu gewinnen, wurde in der Person von Andreas Zuber, Märstetten, realisiert, sitzt dieser doch seit 2008 im Grossen Rat. Die Delegierten wählten den begeisterten

Blasmusiker einstimmig. Er habe grossen Respekt vor dem Amt, erklärte Zuber nach der Wahl. Es sei sein Ziel, das Amt im gleichen Stil weiterzuführen, wie das Aerne getan habe. Dabei gehe ihm ein gutes Teamwork über alles, denn «nur zusammen bringen wir auch

in der Zukunft ein gutes Ergebnis zustande», so Zuber.

Zusammenhalt fördern

Des weiteren sei es ihm ein Anliegen, die Mitgliederzahl im Bezirk wieder zu steigern und den Zusammenhalt im neuen Bezirk

weiterhin zu fördern. Mit Thomas Mock, St. Pelagiberg, und Markus Keller, Märwil, wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt, die Bisherigen (Maja Brühlmann-Zwahlen, Daniel Engeli, Pascal Schmid und Christian Steiner) wurden einstimmig wiedergewählt.

«Eine taffe Frau»

Es galt jedoch, auch Adieu zu sagen. Mit Max Brunner und Daniel Sommer wurden zwei Vizepräsidenten und mit Markus Keller, Willy Kreis und Urs Schneider drei ehemalige Kantonsräte mit netten Worten und Präsenten verabschiedet. Schliesslich kam die Reihe an Margrit Aerne. Daniel Sommer würdigte sie als «taffe Frau», die gerne und selbstbewusst die Richtung vorgegeben habe.



Bild: Christof Lampart

Andreas Zuber löst Margrit Aerne im Präsidium der SVP-Bezirkspartei ab.